

Keine Aussichten auf staatliche Hilfe für Kindernäschts in Basel

SDA
KEYSTONE
REGIO

Keystone-SDA Regional

Basel, 11.09.2025 - 07:12

Die Basler Regierung lehnt eine finanzielle Unterstützung für das Kindernäschts ab, die einzige niederschwellige Betreuungseinrichtung der Stadt.



Kinder in einer Kita. (Symbolbild) - dpa

Die Basler Regierung sieht keine Möglichkeit einer staatlichen Unterstützung für das Kindernäschtl, als einziges fixes niederschwelliges Betreuungsangebot der Stadt.

Dies geht aus einer mündlichen Interpellationsantwort am Mittwoch im Grossen Rat hervor.

Das Kindernäschtl in der Basler Innenstadt mit spontanen Betreuungsangeboten muss voraussichtlich per Ende Jahr schliessen, da der Kanton den bisher ausgerichteten Beitrag einstellt.

Edibe Gölgeci (SP) wollte von der Regierung wissen, ob der Kanton bereit wäre, zumindest zur Sicherung des Kindernäschtl einen finanziellen Beitrag zu sprechen.

Kritik an Entscheidung

Bisher unterstützte das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) die Einrichtung während rund 16 Jahren, da sie früher auch von Unternehmen mitfinanziert wurde.

Die Beteiligung des Kantons könne in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden, da sich der «Bezug zur Wirtschafts- und Standortpolitik im engeren Sinn» nicht mehr begründen liesse, antwortete Erziehungsdirektor Mustafa Atici (SP) im Namen der Gesamtregierung.



Mustafa Atici. - keystone

Die **Regierung** wolle das Angebot nicht auf Einrichtungen ausweiten, die den geltenden Voraussetzungen des Tagesbetreuungsgesetzes nicht entsprechen, wie dies beim Kindernäschtl im Gegensatz zu Kitas der Fall sei.

Gölgeli zeigte sich nicht zufrieden mit den Regierungsantworten. Es müsse ein Ort geben für niederschwellige Angebote, wenn Eltern etwa kurzfristige Verpflichtungen haben. Dass dies ersatzlos gestrichen werde, sei «ein Rückschritt».

Alternative Betreuungsangebote

Wie die **Regierung** bestätigte, gibt es abgesehen vom Kindernäschtl keine fixen Kinderbetreuungsplätze in Basel für flexiblen und spontanen Betreuungsbedarf. Sie verweist auf Nannies, Babysitterdienste und den Hütedienst für kranke Kinder des Roten Kreuzes in solchen Fällen.

Das Kindernäschtl in der Basler Innenstadt wird von einem gemeinnützigen Verein getragen. Es betreute gemäss Regierungsangaben letztes Jahr 353 Kinder und leistete 6723 Betreuungsstunden.